

Damit Röthenbach eine Blumenstadt bleibt

Verschönerungsverein prämiert in der Karl-Diehl-Halle die schönsten Gärten, Sträucher und Fassaden



Ein Alpenveilchen für fleißige „Gärtler“: die Preisträger, ausgezeichnet vom Verschönerungsverein.

Foto: Privat

RÖTHENBACH – Wenn sich das Gartenjahr dem Ende zuneigt, ist das für den Röthenbacher Verschönerungsverein der ideale Zeitpunkt, fleißige „Gärtler“ zu ehren. Eingeladen in die Karl-Diehl-Halle hatte der Verein 350 von ihnen, anwesend waren exakt 100 Preisträger.

Wer durch Blumenpracht im Vorgarten, dekorative Sträucher oder Stauden rund um sein Haus, wilden Wein an der Fassade oder andere Hingucker dafür sorgt, dass das Stadtbild schöner wird, der darf sich im Herbst über einen der Preise freuen. Vorsitzender Günter Werner erklärte in der Karl-Diehl-Halle das Prozedere: Die Juroren könnten nur bewerten, was in den sieben Sprengeln von öffentlichen Straße und Gehwegen her auch einsehbar sei. Es sei nicht immer einfach gewesen, würdige Preisträger festzulegen.

Werner verwies außerdem auf das 115-jährige Bestehen des Verschönerungsvereins sowie dessen Aktivitäten, etwa die Wechsellpflanzungen an verschiedenen Orten in Röthenbach oder die Teilnahme am Stadt- sowie am Blumenfest. Festwagenbauer Matthias Werner und seine Helfer hätten mit dem „Schneemann Olaf“ aus dem Disney-Film „Eiskönigin“ mit 15000 Dahlienblüten ein Motiv geschaffen, das vor allem die jungen Zuschauer begeistert habe.

Der Vorsitzende Günter Werner forderte alle Teilnehmer der Veranstaltung dazu auf, in ihrem Tun nicht nachzulassen, damit Röthenbach auch in der Zukunft als Blumenstadt gelten könne. Der Verein indes hat seine Öffentlichkeitsarbeit verstärkt, er hat eine neue Homepage (www.vv-roethenbach.de) sowie einen Image-Flyer, der von Christian Werner gestaltet wurde.

Im Folgenden wurden elf Röthenbacher Familien für ihr Engagement als Gieß- und Blumenpaten gewürdigt. Neue Ehrenmitglieder sind Renate Hofmann und Helfried Sander, in Anerkennung ihrer „besonderen Verdienste in der Vereinsverwaltung“. Überrascht wurde Günter Werner, er erhielt eine Auszeichnung für 25 Jahre Arbeit, unter anderem als Hauptkassier. Die 100 Preisträger erhielten ein gärtnerfrisches Alpenveilchen in einem Übertopf. Musikalisch wurde der Abend von „Choral Vocal Total“ mit einer Weltreise in Liedern sowie dem „Ein-Mann-Orchester“ Helmut Schödel aufgelockert. Eine Tombola zugunsten der Wechsellpflanzungen rundete die Veranstaltung ab.

Geehrt wurden die Familien Walter, Frank, Diermer, Winter, Fiedler, Ettl, Griebmeyer, Bucher, Zäch, Krauber, Macher, Sass, Stauber, Schlotter,

Ludwig, Hartmann, Gropp, Wunderlich, Hölzlein, Spannekrebs, Eckstein, Lanzendörfer, Körner, Schulz, Lugert, Bauernschmidt, Fietz, Schätz, Lobensteiner, Augustin, Kolar, Lauterbach, Erata, Freller, Rupp, Schuhmann, Büttner, Herbst, Wölfel, Fleischel, Grundler, Schelbach, Merklein, Drexler, Buchner, Kreiner, Wittmann, Seidel, Wedel, Büttner, Hofmann, Reißer, Hollmann, Sander, Lorenz, Hoffmann-Weiß, Feichtmayer, Wölfer, Katzor, Riedel, Letz, Neumaier, Wiegel, Ringel, Felsner, Maul-Übelacker, Spindler-Lenz, Schindler, Koenicke, Harrer, Harthan, Riedl, Weigl-Legl, Oberbillig, Bauer, Sammet, Röhl, Rose, Wedel, Weber, Schweda, Horlacher, Steinhauer, Riedlberger, Christoffers, Nagel, Oed, Scherm, Högerl, Fischer, Steinbauer, Fischer, Eckert, Schmidt, Liebl, Uehla, Schmidt, Holweg-Hacker, Winter und Puschke.